

UNA

JUGEND PERFORMANCE
WETTBEWERB
FRANKFURT HAMBURG
DRESDEN

FINALE 2026

UNART

IMPRESSUM

UNART ist eine Initiative der ODDO BHF Stiftung in Kooperation mit dem Staatsschauspiel Dresden, dem Schauspiel Frankfurt und dem Thalia Theater Hamburg.

PROGRAMMHEFT
UNART 2025/2026

HERAUSGEBERIN
ODDO BHF Stiftung
Gallusanlage 8
60329 Frankfurt am Main

REDAKTION
Sonja Peichl

TEXTE
UNART-Teams

GESTALTUNG
Pixelgarten

FOTOS
Dresden: Sebastian Hoppe, Ida Schreiber
Hamburg: Fabian Hammerl
Frankfurt: Junges Schauspiel

REDAKTIONSSCHLUSS
25.01.2026



WOHER? WOHN? WARUM?

**20 JAHRE UNART. JUNGE STIMMEN
ALS SPIEGEL UNSERER ZEIT.**

Diese Fragen stehen seit zwanzig Jahren im Zentrum von UNART. Fragen nach dem eigenen Weg, nach Identität, Haltung und Zukunft – persönlich wie gesellschaftlich. Im Jahr 2026 feiert UNART sein 20-jähriges Bestehen und zugleich die zehnte Edition des zweijährig stattfindenden Performance-Wettbewerbs. Ein Jubiläum, das Anlass gibt, zurückzuschauen und den Blick nach vorn zu richten.

UNART ist ein operatives Projekt der ODDO BHF Stiftung, die das Format – damals noch als BHF BANK Stiftung – ins Leben gerufen hat. Von Beginn an verfolgt UNART eine klare Idee: jungen Menschen eine Bühne zu bieten und sie sprachfähig zu machen für die Themen, die sie bewegen. Künstlerisch, performativ und ehrlich.

Ein Blick auf zwanzig Jahre UNART zeigt, wie sehr sich die Lebensrealitäten junger Menschen verändert haben. Standen früher Fragen nach Freiheit, Aufbruch und Reisen im Vordergrund, sind es heute oft existenzielle Themen: MeToo, Mobbing, Suizid, mentale Gesundheit, Wehrpflicht und gesellschaftliche Unsicherheit. Die Performances der Jugendlichen geben diese Entwicklungen wieder und machen sichtbar, was die junge Generation bewegt. UNART ist ein Spiegel unserer Zeit.

Auch in dieser Jubiläumsausgabe haben Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren über mehrere Monate hinweg intensiv an ihren Kurzperformances gearbeitet. Begleitet von professionellen Coaches und Coachinnen aus den Bereichen Regie, Performance, Tanz, Videokunst und Musik haben sie geschrieben, choreografiert, musiziert, entworfen und verworfen. Zwischen Theater, Tanz und Musik finden Sie ihre eigene künstlerische Sprache.

Die Partnertheater in Dresden, Frankfurt und Hamburg haben auch in dieser Edition ihre Spielstätten geöffnet. Das gesamte UNART-Netzwerk blickt mit großer Spannung auf die Darbietungen der Jubiläumsausgabe – in den drei Städten ebenso wie beim BEST OF UNART in Frankfurt.

Liebe Performer und Performerinnen,

ihr könnt stolz auf euch sein. Ihr habt den Mut gezeigt, euch mit großen Fragen eurer Zeit auseinanderzusetzen und diesen Prozess künstlerisch auf der Bühne zu verhandeln. Damit leistet ihr einen Beitrag, der weit über eure eigene Generation hinausreicht.

Wir wünschen allen Beteiligten ein besonderes Jubiläums-Performance-Erlebnis.
Euer UNART-Team

SCHAUSPIEL FRANKFURT, BOCKENHEIMER DEPOT 26. & 27. FEBRUAR

AND EVERYTHING DAZWISCHEN S. 6
BEYOND WORDS S. 7 • GAS, WASSER, SCHIESSEN S. 7
KARTEN AUF DEN TISCH S. 8
SUCH(T)EN S. 9 • TATÜTATA! S. 9

THALIA THEATER HAMBURG, GAUSSSTRASSE 26. MÄRZ

NEXT FLEX GIRLS S. 10 • LIEBLINGSFARBE S. 13
ZWISCHEN WERT & WÜRDE S. 13
GRUPPE 11 S. 14 • HÖRST DU MICH S. 15
THE WAITERS S. 15

STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN, KLEINES HAUS 18. & 19. MÄRZ

ES WAR EINMAL – ANDERS S. 16
IHR SEID ABER GROSS GEWORDEN! S. 17
(K)EIN GERÄUSCH S. 17 • AB SEITE 18
BZW. S. 19 • VIEL VORGENOMMEN S. 21





AND EVERYTHING DAZWISCHEN

„Kein Mensch darf entscheiden, was Kunst erzählt, weil Kunst ganz alleine für sich spricht.“ Was passiert, wenn wir Kunst als Ausdruck von Gefühlen und Gedanken verlieren? Was passiert, wenn wir mit wachsender Verantwortung vergessen, wie sich Kindsein anfühlt? Was passiert, wenn man seine Identität nicht mit der Realität verbinden kann? In „And Everything Dazwischen“ zeigen drei Jugendliche in einer mehrschichtigen Performance, wie Kunst ihr Leben verändert. Sie schaffen einen Raum, in dem man sich nicht nur mit dem beschäftigen kann, was in der Kunst beabsichtigt wird, sondern mit dem, was es auslöst. Fragen, Antworten and everything dazwischen.

PERFORMER:INNEN: Krishnadev Biju (16), Aeneva Newton (18), Ilayda Yilmaz (18)
COACH:IN: Aslı Özdemir • Dank an: Kinder im Zentrum Gallus e. V. und das Gallus Zentrum

SCHAUSPIEL FRANKFURT, BOCKENHEIMER DEPOT
26. & 27. FEBRUAR

BEYOND WORDS

„We are not the same – and it's our strength.“

Sich anpassen, um dazuzugehören. Den eigenen Individualismus ablegen, um anderen in unserem Alter zu gefallen. Bloß nichts sagen, um nicht aufzufallen. Darauf haben wir keine Lust mehr! Für uns bedeuten Unterschiede Stärke. Wir alle kommunizieren und denken auf verschiedene Weisen. Können wir davon nicht alle profitieren? Wir wollen das Anderssein feiern.

PERFORMER:INNEN: Hooria Fatima (17), Maida Fatima (15), Uneeba Fatima (14)
COACH:IN: Ümit Azad Yeşilmen • KOOPERATIONSPARTNER: Elly-Heuss-Schule Wiesbaden

GAS, WASSER, SCHIESSEN

Die Welt rüstet auf: Die Begriffe Militarisierung, Abschreckung und Wehrpflicht sind inzwischen Teil unseres Alltags geworden. Wie ist es möglich, dass wir tagtäglich mit Werbekampagnen der Bundeswehr konfrontiert werden, die Krieg und Gewalt normalisieren und verharmlosen? Die Wehrpflicht wird wieder heiß diskutiert, doch wo kommen junge Menschen in dieser Rechnung vor? Können wir auf Menschlichkeit und Solidarität noch vertrauen? Eindrücke und Beobachtungen junger Menschen in einer Gesellschaft im Spagat zwischen Frieden und Krieg.

PERFORMER:INNEN: Amanda Legzdina (18), Emili Šošić-Munk (20), Tatjana Türk (17)
COACH:IN: Leander Ripchinsky

FRANKFURT

KARTEN AUF DEN TISCH

Wer hat wie viele Freunde? Wer passt sich an, wer bleibt sich treu? In unserer Performance untersuchen wir, wie Freundschaften entstehen, sich verändern und manchmal zerbrechen. Können Freundschaften überhaupt entstehen, wenn man vorschnell urteilt und seine Freunde kategorisiert? Wir zeigen, wie Gruppenzwang, Nähe und Distanz unser Verhalten prägen und wie schwer es sein kann, sich selbst „okay“ zu fühlen.

PERFORMER:INNEN: Henriette Boder (16), Lina Funk (18), Stella Maris Wiebelt (17)
COACH:IN: Jungyeon Kim



FRANKFURT

SUCH(T)EN

Gerade wolltest du doch noch etwas tun – und merkst, dass deine Aufmerksamkeit längst woanders ist ... Such(t)en zeigt den alltäglichen Kampf um Konzentration als ein Zusammenspiel von Emotionen wie Verzweiflung oder Wut, zwischen Reiz und Fokussierung, Aufmerksamkeit und Kontrollverlust. Eine Performance über Abhängigkeit und die Suche nach Fokus und eigenen Zielen.

PERFORMER:INNEN: Sophie Burian (16), Johannes Hensel (18), Johanna Jostock (16), Jamie Weiss (17) • COACH:IN: Malia Baron

TATÜTATA!

Großstadtlärm. Verkehrsmittel rasen durch die Gegend. Nachrichten drücken uns nieder. Eltern streiten sich wieder. Menschenstimmen aufeinander, ineinander, umeinander. Reizüberflutung pur. Was macht der Krach von außen mit uns im Inneren? Wie viel Alarm können wir ertragen? Wie lange haben wir ihn bereits ertragen? Wir versuchen Grenzen auszuloten, wollen uns selber verstehen. Was passiert, wenn all der Lärm auf einmal verschwindet. Was macht diese Stille dann mit uns? Wirkt Stille immer erleichternd oder wirkt sie vielleicht sogar gefährlich in der Tiefe ihrer Ungewissheit?

PERFORMER:INNEN: Jeny Ho (16), Kayleigh Hornbostel (17), Constantin Klee (14)
COACH:IN: Milena Wichert

FINALJURY

Bjoern Auftrag (Performancekünstler, Professor am Institut Performative Praxis, Kunst und Bildung an der HBK Braunschweig)

Davina Dauda (Jugendjurorin, ehemalige UNART-Teilnehmerin) • Sophie Grieger (Jugendjurorin, ehemalige UNART-Teilnehmerin)
• Katja Herlemann (Dramaturgin Schauspiel Frankfurt) • Martha Kottwitz (Regisseurin) • Philipp Schulte (Geschäftsführer Hessische Theaterakademie) • Lisa Lucassen (Regisseurin, Performerin She She Pop)

HAMBURG HAMBURG HAMBURG

NEXT FLEX GIRLS

Find your Flow. / Sei du selbst. Hab Spaß! / Wenn ich an Flow denke, denke ich an Breakdance und ans Schwitzen. / Wenn ich Breaking tanze, tanze ich zu Hip-Hop. / Musik ist bunt. Manchmal muss man ein bisschen bunt sein, bunt denken. / Stark sein. Einzigartig. Nein sagen können. / Sich selbst verstehen. / Sich selbst entdecken. Frei sein. / Sich finden. / Hallo? Selbstbewusstsein. Dunkelrot. / Freunde. Familie. / Tanz mit deinen Freunden. Geh raus. / Sei nicht immer allein. / Keine Ahnung haben. Keine Angst haben. Denken können. Stolz sein. / Menschen sind wie Lieder. Jede und jeder ist anders, hat einen eigenen Takt, einen eigenen Rhythmus.

PERFORMER:INNEN: Farnas Karimi (14), Kimora Kengne (15), Kiara Kengne (14), Asma Hamouli Badil (14) • COACH:IN: Francesca Waehneltd • KOOPERATIONSPARTNER: Elbcoast Entertainment und das Charlotter-Paulsen-Gymnasium • Danke an Metin Demridere

THALIA THEATER HAMBURG,
GAUSSSTRASSE 26. MÄRZ



NEXT FLEX GIRLS



LIEBLINGSFARBE



ZWISCHEN WERT & WÜRDE

HAMBURG

LIEBLINGSFARBE

Hat rosa neben rot Raum, um zu sein?

Rot ist zu laut. Rosa ist zu leise.

Wer hat das überhaupt bestimmt!

Wo fängt Unterdrückung an und wo hört sie auf?

PERFORMER:INNEN: Katharina Hinrichs (16), Ivy Tolle (14), Lina Iloughmane (16), Lotte Malin Günzel (14), Sheli Luschewa (15), Julia Josef (15), Violetta Thielicke (14)

COACH:IN: Alina Gregor • KOOPERATIONSPARTNER: Gymnastica Hamburg

ZWISCHEN WERT & WÜRDE

Wie würdest du dich fühlen, wenn jemand anderes deinen Wert festlegt?

Wenn jemand deine Haare, deine Nase und deine Stimme bewerten würde?

Kriterien werden aufgezählt, unbekannte Normen werden abverlangt.

Wie würde sich das anfühlen?

PERFORMER:INNEN: Sena Kocaman (17), Aleyna Ucar (16), Rim Mansouri (17), Safiya Taghizadeh (16), Nayhie Djelilji (17), Lütfiye Tatar (17), Amira Seyda (17), Ruveyda Aydemir (16)

COACH:IN: Yolanda Gutiérrez • KOOPERATIONSPARTNER: Helmut Schmidt Gymnasium • Vielen Dank an Ina Steen

HAMBURG

GRUPPE 11

Fangen eure Gespräche auch oft an mit: „Maaaaan, die Deutsche Bahn hat schon wieder Verspätung“ oder „Boa das Wetter ist echt mies heute!“?

Täglich füllen wir unsere Konversationen und damit auch unsere Herzen mit negativen Gesprächsstoff. Aber geht es uns wirklich gut damit? Würde es uns nicht besser gehen, wenn wir den positiven Dingen in unserem Leben mehr Aufmerksamkeit schenken? Kann man in den heutigen Zeiten überhaupt noch positiv gesinnt bleiben bei all dem, was schief läuft? Wir laden euch dazu ein, es mit uns herauszufinden.

PERFORMER:INNEN: Elisabeth Rembe (21), Bruno Knopp (17), Paul Lehrich (18), Elsa Gudewer (18)
COACH:IN: Philipp Kaufmann



GRUPPE 11

HAMBURG

HÖRST DU MICH

Wie klingt für dich ein Raum, in dem niemand zuhört? Was machst du, wenn Nähe sich immer weiter entfernt? Drei Körper teilen einen Ort, aber keinen gemeinsamen Moment. Bewegungen kreuzen sich, Blicke verfehlen sich, Stille füllt den Raum. Wir nehmen wahr, was niemand sieht. Wenn Kommunikation scheitert, wer wird dann überhaupt noch gehört? Wie Linien durch den Raum treffen sich fremde Wege, ein neues Gegenüber entsteht. Wer hört zu? Wer wird gehört? Und was bleibt, wenn wir beginnen, einander wirklich wahrzunehmen?

PERFORMER:INNEN: Friederike Specht (20), Varvara Babenkova (17), Margarita Malutina (13)
COACH:IN: Rica Blunck • KOOPERATIONSPARTNER: Jugendkunsthaut ESCHE

THE WAITERS

Pinguine sind besser als Menschen. Die fetzen sich nicht und machen auch nicht die Erde kaputt. Das soziale Leben von Menschen und Pinguinen ist überhaupt nicht ähnlich. Und doch sehen Politiker und Kellner ein bisschen aus wie Pinguine und Pinguine sehen ein bisschen aus wie Menschen in Anzügen. Aber auf Englisch. The Waiters. Wir warten auf Veränderung bei den Menschen. Politiker sind slower als Pinguine. Warum sind Pinguine keine Politiker? Das wäre der Hammer.

PERFORMER:INNEN: Nika Bustamante (15), Luc Bruno van Dun (14), Merle Körner (14), Mathilda Börschmann (14), Hidar Ibrahim (15), Theo B. Baron (14), Smilla Läßle (14), Marie Kern (14), Quentin Haupt (15) • COACH:IN: Anne Pretzsch • KOOPERATIONSPARTNER: Stadtteilschule Blankenese • Dank an Linda Dana Lenk

FINALJURY

Mable Preach (Regisseurin, Choreografin, Kuratorin & Performerin) • Teresa Rosenkrantz (Regisseurin, Theatermacherin und Dozentin für Performance) • Anne Lenk (Leitende Regisseurin Thalia Theater) • Charlotte Messer (ehemalige Teilnehmerin UNART 2023/24) • Hanna Zachäus (ehemalige Teilnehmerin UNART 2023/24) • Lisa Lucassen (Regisseurin, Performerin She She Pop)



ES WAR EINMAL – ANDERS.

Schneewittchen ist auf der Flucht. Vor einer Königin, die für die Liebe alles tun würde – sogar töten. Schutz findet sie bei sieben Zwergen. Doch der Unterschlupf hat seinen Preis: putzen, kochen, waschen. Sieben Männer, ein Haus – und alle Erwartungen liegen bei ihr. Während Schneewittchen an der Last zerbricht, kämpft die Königin mit sich selbst. Gefangen in der Angst, nicht zu genügen, schwankt sie zwischen Gewalt und Erkenntnis. Wer nutzt hier eigentlich wen aus? Und wer bestimmt, was eine Frau wert ist?

Dieses Stück erzählt ein Märchen neu: roh, nah und unbequem. Keine gerettete Prinzessin. Kein erlösender Prinz. Sondern Frauen, die lernen, Nein zu sagen und sich selbst wichtiger zu nehmen als jedes verlogene Happy End.

PERFORMER:INNEN: Frida Göbel (14), Charlotte Herold (14), Naemi Worms (14)
COACH:IN: Josef Panda

STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN, KLEINES HAUS
18. & 19. MÄRZ

IHR SEID ABER GROSS GEWORDEN!

Was bedeutet Zuhause, wenn es nicht mehr das Zimmer bei meinen Eltern meint und werde ich auch dort irgendwann ankommen? Habe ich neben meinem Job noch Zeit für meine Freunde oder leben wir uns alle auseinander? Sind wir als Erwachsene immer noch befreundet oder schwelgen nur noch in Erinnerungen an die vergangene Zeit? Werden wir uns irgendwann nur mit Arbeit und Familie zufriedengeben?

Jetzt geht's uns gut, denn wir haben ja uns. Immer noch Jugendbonus, aber trotzdem ernst genommen. Wir sind groß geworden. Aber sind wir schon groß genug?

PERFORMER:INNEN: Merit Braumöller (20), Martha Helene Dulig (20), Henni Kuder (19) •
COACH:IN: Anna Till

(K)EIN GERÄUSCH

Lauter Atem im Nacken, ein Räuspern penetrant am Ohr, ein Husten, ein schreiendes Kind, zwei Menschen, die sich streiten. Geräusche, die sich permanent überlappen. Irgendwann wird's zu viel. Doch wo ist der Punkt, an dem es kippt? Wo ist der Punkt, der schließlich der endgültige Auslöser für die Überstimulation ist?

Der erste Beat, die erste Note, der erste Sound schießt uns direkt in eine Welt, in der wir alles vergessen können. Die ständige Verfügbarkeit jeglicher Lieblingslieder katapultiert uns aus der Gegenwart, manchmal bis ins Off. Wir setzen einfach unsere Kopfhörer auf, drücken auf Play und sind allein.

PERFORMER:INNEN: Erika Hoffmann (18), Bruno Kaiser (17), Smilla Plachetka (15), Bodo Trappe (18), Juliane Wolf (18) • COACH:IN: René Bornstein

DRESDEN

AB SEITE 18

Wie werde ich erwachsen in unserem digitalen Zeitalter? Muss ich das vorher wissen oder passiert dieser Prozess einfach? Unser geordnetes Durcheinander der Gefühle baut sich auf und wird zerrissen von etwas, das hinter und vielleicht auch über uns wabert. Wir hinterfragen unsere Wünsche und Erwartungen ans Erwachsenwerden. Wir setzen alles auf das Ding da oben, welches uns verspricht, alles zu beantworten. Geht das überhaupt? Künstliche Intelligenz wird heutzutage von den meisten Menschen täglich genutzt, um jede Frage, ohne selbstständig nachzudenken, beantworten zu können. Die perfekte Grundlage für ein Chaos aus Humor und Melancholie – eine Performance zwischen Unterhaltung und Dramatik ab Seite 18.

PERFORMER:INNEN: Emily Baumgart (18), Wilhelm Bernhardt (18), Silas Blattau (20)
COACH:IN: Anne-Stine Peters



BZW.

Mensch sein ist: an einem dieser kleinen Tische zu sitzen, die so wackeln, dass man jedes Glas ein bisschen versetzen muss, damit es nicht kippt. Wenn du dich in Erinnerungen hineinfallen lässt, wie die Stille im Treppenhaus klang, als du ein Kind von acht Jahren warst ... Sie fächern sich auf. Sie werden zu einem Raum, in dem du dich verirrst. Sie werden kein Bild, das du ansiehst, damit dein Leben zusammenhängend wirkt. Du kannst diesen Raum nur betreten, wenn du aushältst, dass Erinnerungen nicht konservierbar sind. Sie reifen und verändern ihren Geruch, je öfter man sie schmeckt.

PERFORMER:INNEN: Cedric Decker (19), Charlotte Gast (22), Lara Imhof (20), Samuel Siering (21)
COACH:IN: Robert Arnold





DRESDEN

VIEL VORGENOMMEN

Man hat sie durchlebt oder wird sie durchleben. Alle werden ihre ganz eigene Erfahrung machen und ganz unterschiedlich auf diese Zeit zurückschauen. Für die einen ist sie die Zeit des Lebens, für andere nur der Weg zum Erwachsenwerden – die Jugend.

Sieben Jugendliche überlegen, was die Jugend so mit sich bringt. Sind die Erwartungen von außen wichtiger, als der eigene Anspruch an eine Zeit, die man nur einmal im Leben hat? Welche Erinnerungen sammelt man oder glaubt, sie sammeln zu müssen? Was sollte man erlebt haben, und woran wächst man wirklich? Da sind so viele gegensätzliche Vorstellungen von der Jugend, dass es unmöglich scheint, ihnen allen gerecht zu werden. Zwischen Spaß haben, funktionieren und Entscheidungen treffen entsteht Druck, aber auch Raum für Mut, Entdeckungen und neue Chancen.

Darum gehört die Jugend auf die Bühne – mit all ihren Widersprüchen, Herausforderungen und Chancen.

PERFORMER:INNEN: Elli Busch (15), Allegra Wilhelmine Feindura (15), Carla Haas (15), Marie Kahnwald (15), Noel Sankowski (15), Pauline Ulbig (15), Enya Weber (15)
COACH:IN: Etienne Aweh

FINALJURY

Christiane Lehmann (Regisseurin, Dramaturgin und Leiterin der Bürger:Bühne, Staatsschauspiel Dresden) • Jan Meyer (Regisseur, Performer, Oberspielleiter Landesbühnen Sachsen) • Katharina Bill (Performerin, Regisseurin und Fettaktivistin) • Nane Schramm (UNART-Teilnehmerin 2024) • Lisa Lucassen (Regisseurin, Performerin She She Pop)



COACHES FRANKFURT

MALIA BARON, geboren und aufgewachsen in Frankfurt am Main, ist freiberuflich als Video-künstlerin und Medienpädagogin tätig. In ihren künstlerischen Arbeiten setzt sie den Schwerpunkt auf dokumentarische Ansätze und untersucht gesellschaftliche Themen durch die Linse. Sie ist Absolventin des Studiums der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Kultur und Medien. Seit 2019 entwickelt sie als Medienpädagogin in Kooperation mit dem Gallus Zentrum handlungsorientierte Projekte mit Jugendlichen. Ihre Ansätze von kritisch-künstlerischer Videografie setzt sie seitdem mit verschiedenen Kultur- und Bildungsträgern in Frankfurt und darüber hinaus um.

JUNGYEON KIM vermittelt Tanzimprovisation und entwickelt interdisziplinäre Performances. Ihre Arbeitsweise fußt auf somatischen Studien im zeitgenössischen Tanz auf Grundlage der Rudolf-Laban/Bartenieff-Bewegungsstudien – ergänzt durch langjährige Kooperationen in den Bereichen Improvisation, Tanz, Performance und Theater.

ASLI ÖZDEMIRS interdisziplinäre Praxis umfasst Fotografie, Video- und Toninstallationen, Literatur und Performance. Darin setzt sie sich autobiografisch mit transgenerationalen Erfahrungen auseinander und thematisiert deren Wirkung auf den Körper. Zentral sind das Oszillieren zwischen Sprachen und Sphären sowie die Sichtbarmachung der Arbeit von Frauen* im Privaten. Özdemir hat deutschlandweit ausgestellt und kuratiert. Neben der künstlerischen Praxis tritt sie in Talk-Formaten und Lesungen als Autorin, Sprecherin oder Moderatorin auf.

LEANDER RIPCHINSKY versteht sich als vom Theater kommender, interdisziplinärer Performance-Künstler, der in immer neuen Konstellationen kontextspezifische Realitätsanpassungen vornimmt. Da er mit dieser Selbstidentifikation aber regelmäßig in fragende Gesichter schaut, gibt er meist an, dass er an Live-Kunst arbeitet, bei der das Publikum froh ist, dabei gewesen zu sein, und sich trotzdem schwertut zu beschreiben, was es erlebt hat. Außerdem bezieht Leander häufig das Publikum mit ein, obwohl er selbst gar nicht gerne zum Mitmachen aufgefordert wird.

MILENA WICHERT ist Mitgründerin des internationalen Studios für kreative Konzepte **HELLA LUX**. Sie studierte, gefördert durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes, Regie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Seit über zehn Jahren arbeitet sie an der Schnittstelle von Performance, Film, Audio und Installationskunst – häufig in Kooperation mit Partner:innen im In- und Ausland. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und auf nationalen wie internationalen Short- und Longlists präsentiert. Neben ihren multimedialen Projekten mit **HELLA LUX** ist sie zudem als Mediatorin und systemische Coachin tätig.

ÜMIT AZAD YEŞILMEN ist Tänzer, Choreograf und Tanzpädagoge. Er unterrichtet Tanzstile wie Popping, Hip Hop und New Style Hustle. Azad arbeitet in Frankfurt und Hamburg. In Hamburg ist er als Tanzvermittler beim Theaterhaus K3 (Kampnagel) und dem Projekt „Dance well“ tätig. Dieses Projekt bietet Tanzkurse und Stücke für Menschen mit Parkinson an. In Frankfurt ist er Teil der Cipher Dojo Community und arbeitet dort als Tanzlehrer. Seit über 12 Jahren unterrichtet er alle Tanzbegeisterten von der 1. Klasse bis zum Rentenalter und darüber hinaus.

COACHES HAMBURG

FRANCESCA „FRESHCA“ WAEHNELDT ist eine Hamburger Künstlerin mit dem Schwerpunkt Hip-Hop Freestyle. Sie arbeitete bereits mit Saidou Lehlou, Victor Quijada, Ursina Tossi und José Vidal zusammen, darunter zweimal beim „Theater der Welt“ Festival. Freshca verbindet Technik und Ausdruck zu einer klaren, ausdrucksstarken Bewegungssprache.

YOLANDA GUTIÉRREZ, in Mexiko geboren, ist eine in Hamburg lebende Choreografin, Kuratorin und Produzentin. Ihre Projekte wurden auf internationalen Festivals gezeigt. Sie arbeitet mit internationalen Künstler:innen aus Europa, Asien, Lateinamerika, den USA und Afrika zusammen. Seit 2017 choreografiert sie regelmäßig dekolonisierende, performative Audiowalks die unter den Titeln „URBAN BODIES PROJECT“ oder „DECOLONYCITES“ aufgeführt werden. Ein Fokus ihrer Arbeit ist die Frage, welche politische Rolle der Körper in der Kunst übernimmt und wie aus einer künstlerischen Bewegung eine politische werden kann. Derzeit ist sie Fellow der ZEIT-Bucerius Stiftung für die Darstellenden Künste.

PHILIPP KAUFMANN ist ein kreativer Visionär mit 20 Jahren Erfahrung in Performance, Choreografie und Konzeptentwicklung. Als langjähriges Mitglied der Performance-Band DEICHKIND gestaltet er provokative Bühnenerlebnisse und verbindet als Creative Generator künstlerische Visionen mit strategischen Zielen, um innovative Konzepte für Unternehmen und Marken zu realisieren. Seine Expertise umfasst die Entwicklung von Konzepten, die künstlerische Inspiration und unternehmerische Relevanz vereinen, sowie Performance-Design, künstlerisches Management und Artist Development. Durch seine Ausbildungen in systemischen und ganzheitlichen Therapieformen ergänzt er seine Arbeit mit einem ganzheitlichen Ansatz und außergewöhnlicher Empathie, wodurch seine Projekte eine tiefgreifende, nachhaltige Wirkung entfalten.

ANNE PRETZSCH arbeitet als freischaffende Performancekünstlerin, Autorin und Kuratorin. Sie entwickelt transprofessionelle, transgenerationale Performances und partizipative Formate. 2024 begründete sie mit Teresa Rosenkrantz und Anthoula Bourna das Kollektiv bright future, das aktuell die Konzeptionsförderung trägt. Anne promoviert an der HfBK Hamburg und dem FUNDUS Theater und ist Teil des Netzwerkes Forschung im Kinder- und Jugendtheater sowie künstlerische Leitung des WE PRESENT Festivals am LICHTHOF Theater Hamburg gemeinsam mit Lisa Florentine Schmalz. 2025 unterrichtet und vermittelt sie ua. an der Universität zu Köln, HfBK Hamburg, Hochschule Osnabrück, Impulstanz Festival Wien, Junge Triennale der Ruhrtriennale und der Universität Göteborg.

DR. ALINA PAULA GREGOR arbeitet seit 2007 für das Thalia Theater und hat dort auch als Gastschauspielerin gespielt. Sie hat ein Buch zu Performance und Irritation geschrieben, welches im Transcript Verlag in der Reihe Theater zu finden ist. Alina unterrichtet als Theaterdozentin an unterschiedlichen Hochschulen im gesamten Bundesgebiet. Sie liebt das choreografische, performative und chorische künstlerische Arbeiten mit viel Stimme, Präsenz und Bewegungspraktiken. Als Regisseurin hat Alina in vergangenen Jahren insgesamt 58 Stücke mit unterschiedlichen Protagonist:innen inszeniert und auf die Bühne gebracht. Viele ihrer Arbeiten wurden auf diverse Festivals eingeladen. 2020 erhielt sie den Hamburger Lehrpreis für außergewöhnlich exzellente Lehre in der Hochschul-Theatervermittlung der Universität Hamburg. Sie ist seit 2009 als Coach und Jury bei Unart dabei.

RICA BLUNCK lebt und arbeitet seit 1989 als Choreografin, Sängerin und Produzentin in Hamburg. Nach ihrem Studium an der Rotterdamse Dansacademie/Codarts gründete sie die Compagnie COAX und präsentierte mit ihr zahlreiche Tanztheaterproduktionen auf Kampnagel sowie bei internationalen Gastspielen. Parallel dazu entstanden vielfältige Arbeiten an Stadt- und Staatstheatern sowie Kooperationen u. a. in Hamburg, Bonn und Los Angeles. Neben ihrer Bühnenarbeit prägt sie eine langjährige Zusammenarbeit mit Studio Braun sowie musikalische Projekte und Veröffentlichungen mit FM Einheit, Kings of Dubrock, International Pony und DJ Koze. Seit 2011 entwickelt sie Tanztheaterstücke und Tanzkonzerte mit Jugendlichen – insbesondere mit jungen Parkourathlet:innen – und leitet aktuell das Kunst- und Kulturprojekt „Salon-International“ in Die Halle Hamburg, wo sie neue Performance-Formate für Tanz und Parkour initiiert.



COACHES DRESDEN

ROBERT ARNOLD ist freiberuflicher Filmmacher und Videokünstler. Er begann seinen kreativen Weg als professioneller Musiker – eine Erfahrung, die seine filmische Handschrift bis heute prägt: Timing, Gespür für Rhythmus und die Kunst, mit audiovisuellen Mitteln große Wirkung zu erzielen. Sein Weg zum Film führte über Musikvideos, Tanzfilm, Werbung und Film-Workshops mit jungen Erwachsenen.
→ robertarnold.de

ETIENNE AWEH ist Tänzer, Choreograf und Tanzpädagoge. Er absolvierte seine Tanzausbildung an der ArtEZ Dansacademie in Arnhem (Niederlande) und an der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden. Er war zwei Spielzeiten in der Dance Company Theater Osnabrück und danach als Gast an den Theatern Lüneburg, Görlitz, Münster und Rostock engagiert. Neben dem Unterrichten von Tanz und Bewegung im Schulkontext leitet Etienne Aweh Workshops, Theaterwerkstätte und Seminare mit Schwerpunkt auf Tanzimprovisation und Pilates. Seit 2025 ist er als Lehrbeauftragter für Laban Bewegungsanalyse an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden tätig.

RENÉ BORNSTEIN ist Bassist, Lehrer und Komponist. 2011 schloss er an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden das Studium „Jazz-, Rock- und Pop“ ab. Er arbeitete in diversen Jazz-, Rock und Popformationen, u. a. Torkler-Bornstein, Scrootch, Lammel Lauer Bornstein. Er gastiert in Produktionen am Staatsschauspiel Dresden, u. a. in ALICE und DIE DREIGROSCHENOPER. Mit dem Krokodiltrio arbeitete Rene Bornstein im Bereich musikalische Früherziehung. Er ist als Musikcoach und -pädagoge aktiv und hat für seine musikalischen Produktionen diverse Jazzpreise erhalten.
→ renebornstein.de

JOSEF PANDA ist Bildender Künstler sowie Performancekünstler und arbeitet in experimentellen Vermittlungsformaten. Josef Panda studierte an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seine Arbeit ist eng mit der Kunst- und Kulturszene in Dresden und Berlin verbunden, u. a. mit dem Staatsschauspiel Dresden und dem Kunsthaus Dresden. Zu seinen Arbeiten gehören musikalische Performances, interaktive Begegnungsformate und Theaterprojekte.

ANNE-STINE PETERS ist Regisseurin und Theatermacherin, mit Fokus auf partizipativen Formaten. Sie inszenierte am Schauspiel Hannover und dem Theater Konstanz. Anne-Stine Peters arbeitet mit professionellen und nicht-professionellen Darsteller:innen. Zu ihren Produktionen gehören u. a. die intergenerative und inklusive Stückentwicklung DIE ZUKUNFT DER LIEBE am Schauspiel Hannover, TSCHICK, HEIM.WE (Wedemark) und HIN UND HER am Theater Konstanz.

ANNA TILL lebt als freischaffende Choreografin und Tänzerin in Dresden. Sie studierte Tanz und Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin und Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Lüneburg. Mit ihrer Company situation productions entwickelt sie Produktionen im Grenzbereich zwischen Tanz, Performance und Installation, u. a. EXPERIENCING TIME, SCHWANENSEE IN SNEAKERS und KREISEN, ein Stück in Kooperation mit der Residenz des Schauspiels Leipzig und HELLERAU-EZK Dresden. Anna Till ist Vorstandsmitglied des TanzNetzDresden – Plattform für Tanz und Performing Arts.
→ annatill.de



UNART TEAM

FRANKFURT

Koordination/Organisation: Samira Kutscher •
Technische Leitung: Matthias Paul • Bühne:
Jessica Krüger • Beleuchtung: Jonathan
Pickers • Veranstaltungstechnik Bockenhei-
mer Depot • Ton: Christoffer Adler, Santino
Albelo • Video: Johann Dück • Leitung
Junges Schauspiel Frankfurt: Martina Droste •
Moderation: Lenz Leuenroth, Joy Owie
(ehemalige UNART-Teilnehmer:innen) •
Requisite: José Lazaro und Alexandra Wetzel

3-Städte-Koordination: Sonja Peichl, Heidi
Kammerer-Müller • Gestaltung: Pixelgarten

HAMBURG

Koordination/Organisation: Nehle Mallasch,
Lea Wendschuh • Inspizienz/Assistenz:
Neele von Döhren, Aaron Korn • Technische
Leitung Gaußstraße: Christoph Furthmüller •
Bühne: Markus Alsen, Philipp Haußner •
Licht: Olaf Brandt

DRESDEN

Koordination/Organisation: Janny Fuchs •
Ausstattung: Anna Maria Münzner •
Technische Produktionsleitung: Bodo Garske •
Beleuchtung: William Sonntag • Video:
Matthias Hübner • Ton: Manja Schreyer •
Moderation: Johanna Murr, Alma Maria
Orlamünder, Anna Quitzke (UNART 2024)

KONZEPTAUSSWAHL

FRANKFURT

Jason Jacobs (Choreograf, Tanzpädagoge
und Performer) • Martina Droste (Vertrete-
rin Schauspiel Frankfurt, Leiterin Junges
Schauspiel) • Christina Lutz (Chorleiterin,
künstlerische Produktionsleitung) • Aliyah
Mayron Arrington (ehemalige Teilnehmerin
UNART 2023/24) • Kristin Lohmann (Bilden-
de Künstlerin mit Schwerpunkt Bildhauerei)

HAMBURG

Mable Preach (Regisseurin, Choreografin,
Kuratorin & Performerin) • Teresa Rosen-
krantz (Regisseurin, Theatermacherin und
Dozentin für Performance) • Darius Hartwig
(Dramaturgieassistent) • Charlotte Meß
(ehemalige Teilnehmerin UNART 2023/24) •
Hanna Zachäus (ehemalige Teilnehmerin
UNART 2023/24)

DRESDEN

Nicole Dietz (Theater- und Tanzvermittlerin,
Dramaturgin und Regisseurin, UNART-Coach
2024) • Jule Fuchs (Leitung Audience Deve-
lopement HELLERAU – Europäisches Zent-
rum der Künste) • Thilo Grawe (Theaterpäd-
agoge & Dramaturg Schauburg München) •
Lena Iversen (Dramaturgin & stellv. Leitung
Bürger:Bühne, Staatsschauspiel Dresden) •
Johanna Murr, Alma Maria OrlamünderAnna
Quitzke (Moderation und UNART-Teilneh-
mende 2024)



ÜBER DIE ODDO BHF STIFTUNG



Gesellschaftlicher Wandel braucht Ideen, Mut und Räume, in denen Neues entstehen kann. Genau hier setzt die Arbeit der ODDO BHF Stiftung an. Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 – damals noch als BHF BANK Stiftung – engagiert sie sich dafür, gesellschaftliche Visionen zu entwickeln und zu fördern. Dies geschieht durch Projekte in den Themenfeldern Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie im sozialen Bereich.

Die ODDO BHF Stiftung ist sowohl fördernd als auch operativ tätig. Im Zusammenspiel mit Partnern versteht sie sich als Förderer und Ideengeber. Sie unterstützt Vorhaben, die jenseits ausgetretener Pfade neue Perspektiven eröffnen und mit frischen Ansätzen auf aktuelle gesellschaftliche Fragen reagieren.

Viele Menschen erleben unsere heutige Gesellschaft als komplex und schwer durchschaubar. Nicht selten entsteht das Gefühl, gesellschaftliche Entwicklungen kaum noch mitgestalten zu können. Demokratische Beteiligung wird als weniger wirksam wahrgenommen, Vertrauen in Veränderungsprozesse gerät unter Druck.

Umso wichtiger sind neue Denkansätze und neue Formen des Handelns. Gesellschaftliche Visionen entstehen dort, wo offen diskutiert, experimentiert und Verantwortung übernommen wird – durch engagierte Einzelne ebenso wie durch Institutionen, die solche Prozesse ermöglichen und begleiten.

Die ODDO BHF Stiftung wurde aus der Überzeugung heraus gegründet, dass eine lebendige Demokratie genau diese Räume braucht: Experimentierfelder im sozialen Bereich, in den Wissenschaften und in den Künsten. Dort, wo Neues erprobt wird, entsteht die Grundlage für gesellschaftliche Weiterentwicklung.

BEST OF UNART

SCHAUSPIEL FRANKFURT,
BOCKENHEIMER DEPOT
29. APRIL 2026, 19 UHR

UNA

WWW.UNART.NET
2026 2026 2026 20
WWW.UNART.NET
2026 2026 2026 20
WWW.IINART.NET

ART

GEFÖRDERT DURCH



ODDO BHF
STIFTUNG